FÜR SIE AUFGESTÖBERT

Weil ein Leben ohne Hund ein Hundeleben ist und wir ganz verliebt in unsere Lieblinge sind, verwöhnen wir sie, wo es geht, und gönnen uns Kleinigkeiten, die uns an sie erinnern

Vom Traum zum Traumbett

Schöner schlafen

Weil sie gern exklusiv wohnt und ihrer Labradorhündin ein komfortables Bettchen bieten wollte, entwarf Interieur-Expertin Vanessa Azevedo kurzerhand eine traumhafte Schlafstätte im Landhausstil. Da diese nicht nur bei Alima bestens ankam, sondern auch anderen Hunden und Menschen Freude machte, gehören mittlerweile zwei weitere Modelle im Lounge- und Loftstil zum Sortiment von „Lieblingsplatz“. Alle in verschiedenen Farben und mit unterschiedlich gemusterten Kissen erhältlich – und damit beinahe so einzigartig wie ihre Besitzer. ***www.lieblings-platz.com***

Knabberspaß

Husch ins Körbchen

Bald steht Ostern und somit die alljährliche Suche nach Hasen und Eiern vor der Tür. Damit Bello in diesem Jahr daran teilnehmen kann, gibt’s diese knusprigen Leckerli. Dank ihres originellen Designs passen die zuckerfreien Kekse mit Fleisch wunderbar in die Saison – und natürlich ins Osternest. Tipp: Die eiförmigen Plätzchen in der hübsch gestalteten Tüte sind getreidefrei und somit auch für Allergiker geeignet. ***www.bubeck-petfood.de***

Geduldsspiel

Eine runde Sache

Wer suchet, der findet – und lernt auch noch dabei. Dies gilt für Spürnasen ebenso wie für ihre Menschen. Denn wer beim Puzzeln aufmerksam schaut, fleißig sortiert und geschickt zusammenfügt, kann sich – etwas Geduld vorausgesetzt – nach einigen Stunden über ein Bild aus eintausend Teilen freuen. Das Motiv: vierundfünfzig humorvoll gezeichnete Hunderassen von Dackel bis Dogge samt Kurzbeschreibungen. Also an die Puzzleteile, fertig, los!
www.annabeljames.co.uk

Schöne Bilder, weise Worte

In die Karten geschaut

Verschenken oder doch lieber selbst behalten? Die Schachtel mit sechzehn liebevoll gestalteten Postkarten macht es einem nicht leicht. Denn jede von ihnen zeigt ein zauberhaftes Hundemotiv, versehen mit einem passenden Sinnspruch, Zitat oder weisen Wort. Genau das Richtige für Tierfreunde, zumal vierzig Prozent des Erlöses an den Tierschutz gehen.
www.weggefährten.eu

Charmante Stofftiere

Unter Verschluss

Manche Hunde werden in Taschen spazieren getragen, manche sogar darauf, wie diese kleinen Varianten aus Gobelin beweisen. Während „Sir Arielle“ das Konterfei eines Corgis ziert, schmückt „Paris Paris“ eine Briefmarke mit weißem Pudel. Und weil die Reißverschlusstäschchen so schön handlich sind, finden sie bequem in Shoppern oder Weekendern Platz und halten Frauchens Utensilien oder Bellos Leckerli stets griffbereit.
www.yvesdelorme.com

Auf Kissen gebannt

Porträts aus Wasserfarben

Als hätte man sie mit sanftem Pinselstrich bemalt, präsentieren sich diese hübschen Kissen. Besonders zauberhaft sind die Modelle mit lebensnahen Hundegesichtern. Darunter Parson Russell Terrier, Border Collie und Springer Spaniel, die im Aquarell-Stil auf die Kissenhüllen gedruckt werden. Auch Dackel, Schnauzer, Windhund, Tibet-Terrier und Mops sind Teil der kunstvollen Country-Kollektion mit Baumwolle und Leinen. ***www.voyagedecoration.com***

Auf zu neuen Abenteuern

Mit dem Wohnmobil durch Schottland

Was die Schotten unter ihren Röcken tragen, dürfte unseren Vierbeinern herzlich egal sein. Dass man im Land der Dudelsäcke herrliche Spaziergänge machen, am Strand toben und anschließend mit Frauchen und Herrchen im Wohnmobil ausruhen kann, hingegen nicht. Erst recht, wenn Mensch dabei herrlich entspannt ist, weil die gesamte Reise bis ins Detail organisiert wurde. Route, Stellplätze und Überfahrt mit der Fähre inklusive. Termin: 19. Mai bis 3. Juni. Infos und Anmeldung unter
www.freischnauze-seminarium.com

Hundgemachtes aus Leder

So bunt wie das Leben

Von Gelb, Rosa und Violett bis hin zu Orange, Blau und Grün reichen dieser Tage die Farben der Frühlingsblumen – und die der Lederhalsbänder von Tobs Dogs. Hübsche Ziernähte, edle Ösen und Schnallen runden die manuell gefertigten Unikate im klassischen Stil ab. Damit Hund aber nicht nur die Farbe seiner Halsbänder, Leinen und Geschirre gefällt, sondern auch deren Passform, kann in der Münchner Sattlerei alles auf Wunsch maßgefertigt werden.
www.tobs-dogs.com

Fotos: Annabel James, Bubeck (2), Iosis (2), Gabriele Keil (2), Lieblingsplatz (2), Nadia Winter/Frei Schnauze, Joerg Winter/Frei Schnauze (2), Tobs dogs, Voyage Maison; Zeichnung: Shutterstock

Auf Schritt & Tritt

Charmante Schmuckstücke

Am liebsten hätten wir unsere Fellnasen immer an unserer Seite. Ein Wunsch, der mit diesen selbst zusammenstellbaren Armbändern und Ohrringen in Erfüllung geht. Die kleinen Anhänger aus graviertem Silber oder bedrucktem Holz sind nämlich unseren Haustieren nachempfunden – und begleiten uns treu in jeder Lebenslage. ***Armband: www.myjewels.it, Ohrringe: www.historicroyalpalaces.com***

Gemeinsam unterwegs

Der Weg ist das Ziel

Wer fremd in einer Stadt oder Region ist oder Lust hat, mit seinem Vierbeiner auf Entdeckungstour zu gehen, der ist auf www.hunderunden.de genau richtig. Auf der Internetseite werden kleinere und größere Spaziergänge von Köln bis Berlin sowie im Ausland vorgestellt – inklusive Insidertipps und Karte. Als Schmankerl gibt's Interviews mit teilweise prominenten „Spaziergängern" und den einen oder anderen Gesundheitstipp. Also ab ins Netz – und an die frische Luft! ***www.hunderunden.de***

Très chic!

Des Caniden neue Kleider

Lilli, Barney und Tony – alias Antonella Vasile – haben gut lachen. Denn ihre Marke „Chez Lilli" zaubert Hund und Mensch ein glückliches Lächeln ins Gesicht. Genauer gesagt die gepunkteten, karierten oder fruchtig gemusterten Leckerli-Beutel, Halsbänder, Leinen, Brustgeschirre und Wendehalstücher, die Antonella unter den wachsamen Blicken ihrer Parson Russell Terrier in ihrem Stuttgarter Atelier näht. Und zwar so liebevoll und schön, dass Hund sich tierisch wohl darin fühlt. ***www.chez-lilli.de***

Hunde-Termine

Bis 1. Juli 2018 „Tierisch beste Freunde" Familienmitglied, stummer Vertrauter oder bester Freund: Rund dreißig Millionen Hunde, Katzen und andere Tiere leben in deutschen Haushalten. Die Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden nimmt die Beziehung zwischen ihnen und ihren Menschen anhand teils historischer Objekte, Dokumente und Medien unter die Lupe. www.dhmd.de/ausstellungen/tierisch-beste-freunde

10. und 11. März „Internationale Rassehundeausstellung" Anlässlich der 31. Ortenauer Hundeschau treten rund dreitausenddreihundert Hunde und zweihundertvierzig Rassen aus sechzehn Nationen auf. www.messe-offenburg.de

29. April „Bäuerliches Hundeleben im Bauernhausmuseum Amerang" Ob Hüte- oder Karrenhund: Karin Dohrmann lädt zu einer vierstündigen Reise durch die Geschichte des Bauernhundes ein. Infos und Anmeldung unter Telefon 0 80 94/90 72 71 oder www.kunstvermittlung-dohrmann.de

10. Juni „Heilpflanzen-Hausapotheke für Tiere" Während eines Tagesseminars führt Tierärztin Dr. Alexandra Nadig in die Welt der Naturheilkunde ein. Zunächst können die Teilnehmer im Rahmen einer Exkursion heimische Heilpflanzen kennenlernen und sammeln. Im Anschluss stellen sie daraus dann Heilpflanzenzubereitungen wie Salben, Tinkturen und Pillen für Haustiere her. Infos und Anmeldung unter www.animaplanta.de

Hundeschule

MIT HUNDETRAINERIN HILKE PLÜMER

Besuch zu bekommen, ist toll, Besuch mit Hund noch toller. Damit unser Vierbeiner ebenso empfindet und zwischen ihm und dem Gasthund alles entspannt abläuft, verrät Hundetrainerin und Tierärztin Hilke Plümer einige Tipps

Klingelt es an der Tür, schauen wir ganz genau hin, wer um Einlass bittet. Schließlich möchten wir nicht, dass ein Wildfremder ins Haus spaziert, in unserem Bettchen schläft oder von unserem Tellerchen isst. Weil Hund das ähnlich sieht, sollten wir ein paar Regeln beachten. Sie helfen dabei, dass Bello sein Revier entspannt mit einem Artgenossen teilt – zumindest für eine gewisse Zeit.

Und so geht's: Sind sich Gastgeber- und Besucherhund unbekannt oder sehen sich nur sehr selten, heißt es vor der Visite: „Meet and greet". Und zwar auf neutralem Boden wie der Straße oder dem Park in der Nähe. Beim ersten Sichtkontakt und Beschnuppern stellt sich schnell heraus, ob Sympathie oder Antipathie herrscht.

Stimmt die Chemie, kann man nach dem Akklimatisieren und dem Abbau anfänglicher Aufregung mit beiden Hunden zusammen das Haus betreten.

Beobachtet man hingegen Spannungen oder gar Aggression, darf der Besuch keinesfalls überstürzt werden.

Beide Hunde sollten ausreichend Zeit erhalten, sich aneinander zu gewöhnen.

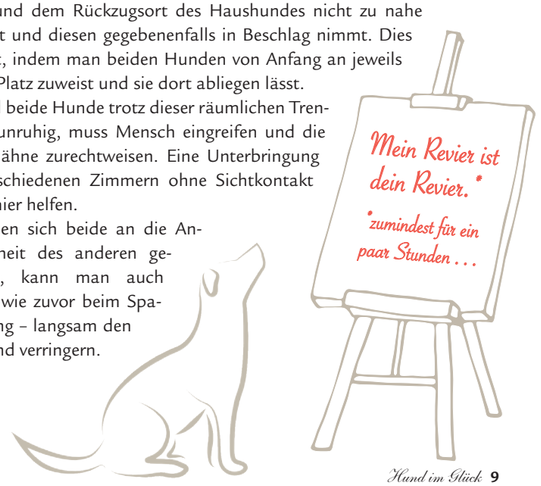
Ein gemeinsamer Spaziergang kann helfen und dient auch dazu, überschüssige Energie abzubauen. Beide Hunde sollten dabei zunächst angeleint bleiben und nicht zu dicht nebeneinander laufen. Je nach Körpersprache und Verhalten wird der Abstand nach und nach verringert und das Duo einander angenähert. Erst wenn die Situation entspannt ist, leint man die Hunde ab und es geht hinein in die gute Stube.

Wichtig: Drinnen müssen – je nach Konstellation – ebenfalls einige Regeln befolgt werden: Spielzeug und Futter können wie bei Kindern Neid und Zankereien verursachen. Daher sollte man bereits vor dem Besuch beides wegräumen.

Gastgeber und Gast sollten zudem darauf achten, dass der Besucherhund dem Rückzugsort des Haushundes nicht zu nahe kommt und diesen gegebenenfalls in Beschlag nimmt. Dies gelingt, indem man beiden Hunden von Anfang an jeweils einen Platz zuweist und sie dort abliegen lässt.

Sind beide Hunde trotz dieser räumlichen Trennung unruhig, muss Mensch eingreifen und die Streithähne zurechtweisen. Eine Unterbringung in verschiedenen Zimmern ohne Sichtkontakt kann hier helfen.

Haben sich beide an die Anwesenheit des anderen gewöhnt, kann man auch hier – wie zuvor beim Spaziergang – langsam den Abstand verringern.



TIPPS, DIE DAS BESUCHEN ERLEICHTERN

1. Früh übt sich, wer ein guter Gastgeber sein will. Man sollte seinen Hund daher von Welpenbeinen an mit Besuch vertraut machen. Während kurzer täglicher Visiten lernt Hund, dass Gäste etwas Normales sind. Auch älteren Hunden kann man ein entspanntes Revierverhalten beibringen, wenn bald nach dem Einzug der erste Besuch erscheint. **2. Zum Kennenlernen findet ein „Meet and greet" samt Spaziergang statt.** Die Übung auf neutralem Boden sollte man entsprechend der Hunde und deren Verhältnis mehrmals wiederholen, bevor der erste „Hausbesuch" stattfindet. **3. Im Haus liegen beide Hunde an verschiedenen Plätzen ab.** Das schafft die nötige Distanz und hilft, falls der Gasthund zum Markieren neigt. Türrahmen und Tischbeine kann er so nämlich gar nicht erst ins Auge fassen ... **4. Der Mensch sollte bestimmen, wer zu Besuch kommen darf – nicht der Hund.** Im Zweifelsfall teilen Frauchen und Herrchen den Vierbeinern also mit, was sie dürfen und was nicht. Zum Teil übernehmen Hunde dies untereinander selbst. Doch manche Hunde sind nicht ausreichend sozialisiert und deuten die Körpersprache und Laute des anderen falsch. Hier ist der Mensch gefragt.

Fotos: Chez Lilly, Historic Royal Palaces, Hunderunden.de, Oliver Killig, My Jewels, Tom Maurer Photography, Hilke Plümer/Privat; Zeichnungen: Shutterstock